



Mosambik liegt im Südosten Afrikas. Fast die Hälfte der Einwohner ist jünger als 15 Jahre. In Deutschland ist es nur jeder siebte!

GEOLino stellt in jeder Ausgabe ein UNICEF-Projekt vor. UNICEF ist das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, des Bundes aus fast allen Staaten der Erde. In Entwicklungsländern und Krisengebieten sorgt UNICEF dafür, dass Kinder in die Schule gehen können, medizinisch versorgt werden, sauberes Trinkwasser erhalten und vor Ausbeutung und Missbrauch geschützt werden. Mehr über die Arbeit von UNICEF erfahrt ihr unter www.unicef.de



Domingas wohnt mit ihrer Mutter und ihrer Schwester in einer kleinen Wellblechhütte. Nur Tücher trennen die Küche vom Schlafraum. Kochen ist hier gar nicht so einfach, denn es gibt weder fließend Wasser noch Strom. Ihr Vater lebt etwas entfernt in derselben Stadt



Miteinander zu reden, erfordert Mut – jedenfalls wenn es um ein Thema wie Aids geht. Dabei ist das bitter nötig: In Domingas Heimat Mosambik sterben jedes Jahr Tausende Menschen an der Krankheit. Die Zwölfjährige hat beschlossen, etwas dagegen zu tun



Links: Im Gesundheitszentrum »JOVIAL« klären die Jugendberaterinnen Carol (links) und Marla (rechts) mit einer Broschüre Domingas über Verhütung und Aids auf. Eine medizinische Untersuchung gibt es gratis dazu: Eine Ärztin misst Domingas Blutdruck (unten)



Was ist Aids?



Die Krankheit Aids wird von einem Virus ausgelöst, dem **HI-Virus** (kurz HIV). Dieses dringt in unsere Körperzellen ein und stört dort deren Arbeitsweise. Um in einen menschlichen Körper zu gelangen, nutzt das HI-Virus mehrere Wege: über Muttermilch, **Blut**, Sperma oder Scheidenflüssigkeit. Durch Berührungen oder Speichel steckt man sich dagegen nicht an. Im Blut können Ärzte nachweisen, ob man das Virus in sich trägt, also „HIV-positiv“ ist. Ein positiver Test bedeutet aber noch nicht, dass man **Aids** hat. Die Krankheit bricht meist erst viele Jahre nach der Übertragung aus. Die HI-Viren greifen die Körperzellen an, die für die Abwehr von Krankheiten zuständig sind – unser **Immunsystem**. Auch leichtere Krankheiten können dann tödlich enden, weil der Körper sie nicht mehr bekämpfen kann. Weltweit sind vermutlich 33,2 Millionen Menschen HIV-positiv – 22,5 Millionen davon leben in Afrika!

Mit Reden Leben retten!

Text: Alice Düwel; Fotos: Wolfgang Schmidt

Domingas kichert, als Marla das Kondom auspackt. Wie ein schlaffer, länglicher Luftballon baumelt das Stück Gummi zwischen Daumen und Zeigefinger. Domingas blickt peinlich berührt zu Boden. Zum ersten Mal spricht jemand mit der Zwölfjährigen über Sex. „Kondome verhindern, dass man sich mit dem HI-Virus ansteckt“, erklärt die 19-jährige Marla, Beraterin bei „JOVIAL“, einem Aufklärungsprogramm für Jugendliche. „Das Virus ist gefährlich, es löst die Krankheit Aids aus.“

Davor haben die Menschen hier in Mosambik, im Südosten Afrikas, so viel Angst, dass sich viele nicht einmal trauen, einen Aids-Test zu machen. Jeden Tag erleben sie die Schrecken der Krankheit hautnah: Jeder fünfte Einwohner in Domingas Heimat Maputo, der Hauptstadt Mosambiks, trägt das Virus bereits in sich. Viele sterben an Aids. Heilung gibt es noch keine. Leidtragende sind oft die Kinder! In ganz Mosambik gibt es 320 000 Aids-Waisen.

Vollkommen hilflos ausgeliefert sind die Menschen dem Virus

dennoch nicht. Man kann es zwar nie wieder loswerden – aber verhindern, es überhaupt zu bekommen. Zum Beispiel, indem man Kondome benutzt. Das aber wissen nur wenige Jugendliche. All die anderen lädt Marla ein, in ihre Sprechstunde ins Gesundheitszentrum zu kommen. Nicht nur in Maputo: JOVIAL ist ein landesweites Aufklärungsprogramm, das von UNICEF mitgetragen wird. Marla und ihre etwa 30 Kollegen hören jedem Jugendlichen gut zu. Sie sprechen über Liebeskummer, über Aids

und die Gefahr ungewollter Schwangerschaften. Über alles eben, was die Jungen und Mädchen niemals ihre Eltern fragen würden, weil diese Themen „peinlich sind“, wie Domingas sagt. Vor Marla dagegen schämt sie sich nicht. Denn zum einen ist die Beraterin gar nicht so viel älter als sie selbst, zum anderen möchte Domingas auch gern bei JOVIAL mitarbeiten.

Ein Wunsch, der schließlich schneller in Erfüllung geht, als Domingas zu hoffen gewagt hatte. Sie darf mitarbeiten und ist nun

mit zwölf Jahren das jüngste Mitglied im Team. Ihr erster Einsatz: ein Theaterauftritt in einer Schule. Zusammen mit ihrem Kollegen Dino spielt sie ein Liebespaar. Er fasst seiner „Freundin“ um die Hüfte, haucht ihr zärtliche Worte ins Ohr. Da zieht Domingas ein Kondom aus der Tasche. „Kein Sex ohne Kondom“, sagt sie selbstbewusst. Peinlich ist ihr das jetzt nicht mehr.